

Jahresbericht 2016



JUKIBU Die Interkulturelle
Bibliothek für Kinder
und Jugendliche
Elsässerstrasse 7
4056 Basel
Tel. 061 322 63 19
PC 40-174221-6

www.jukibu.ch
info@jukibu.ch
www.facebook.com/jukibu



JUKIBU
die Vielfalt
der Sprachen

2016 leistete das hochmotivierte JUKIBU-Team insgesamt 3'545 Stunden Freiwilligenarbeit.

Das Team, das sich aus 14 Herkunftsländern und 13 unterschiedlichen Sprachen zusammensetzt, besteht aus folgenden Personen:

Ximena Amador
 Maria Aparicio-Pereira
 Marcel Bernasconi
 Liliane Bouché
 Elisabeth Brasier
 Christine Gaudin
 Aletta Karsies van Eeden
 Miljenka Krvavica
 Permsin Marbet
 Takako Nagamine
 Yukiko Nützi
 Fatma Öztutan
 Sylvie Pfister
 Regula Plattner
 Liselotte Rippas
 Mette Rosten-Moser
 Chuenkamon Schwendemann
 Lia Segre
 Nelly Stark-Corredor
 Julie Telford
 Yuko Wakasa
 Nadide Yilmaz
 Lukas Dettwiler, Webmaster

Folgende Personen haben stundenweise beim Katalogisieren einer bestimmten Sprache geholfen:

Joy Arasaratnam
 Bruk Asfaw Kassa
 Afghani El Saghir
 Borislava Gakova
 Aleksandra Gubler
 Assen Janev
 Elena Jinoria
 Yonten Gyatsa
 Qin Xu Hauser
 Roula Moharram
 Vesna Ninić
 Aida Seghezzo
 Eszter Steinegger
 Xian Sun
 Jahan Sharif
 Liliia Slisarenko
 Hevi Üzumcū
 Zin Young Yi

Am Novartis Tag der Partnerschaft am 28. April 2016 haben folgende Novartis-Angestellte Frühlingsputz in der JUKIBU gemacht:

Stéphanie Konrath, Silvana Dell'Oca Müller
 Hisanori Hara, Lucien Gazi
 Daniel Zimmermann, Daniel Szpilman

Gesichter der JUKIBU



Elisabeth Brasier



Regula Plattner



Mette Rosten-Moser



Sylvie Pfister-Carlsson



Maria Aparicio-Pereira



Nelly Stark-Corredor



Lukas Dettwiler



Padmini Ravendran



Mehdi Surduli



Aletta Karsies van Eeden



Borislava Gakova



Fatma Öztutan



Lia Segre



Ximena Amador



Assen Janev



Julie Telford



Liliane Bouché



Miljenka Krvavica



Joy Arasaratnam



Eszter Steinegger



Maureen Senn-Carroll



Roula Moharram



Yukiko Nützi



Vesna Ninić



Bruk Asfaw Kassa



Elena Jinoria



Yuko Wakasa



Ebru Wittreck



Takako Nagamine



Aida Seghezzo



Christine Gaudin



Liliia Slisarenko

Jubiläumsjahr 2016: Blick zurück – und nach vorn!

Eine Leserin schrieb nach der Lektüre unserer Jubiläumsbroschüre: „Diese Jubiläumsschrift ist fast ein Nachschlagewerk für manche Überraschung, an die wir in einer multisprachlichen Gesellschaft denken sollten.“

Aus unserm Jubiläumsjahr dürfen auch wir eine Überraschung vermelden, über die wir sehr glücklich sind: Im November beschlossen die GGG und die JUKIBU, die Planung einer gemeinsamen Bibliothek im Gebäude der Stiftung Habitat an der Hünigerstrasse wieder aufzunehmen. Bekanntlich hatte die GGG im Juni 2015 davon Abstand nehmen müssen, weil die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen nicht gesprochen wurden. Inzwischen hat sich einiges geklärt: Die vom Regierungsrat in Auftrag gegebene Analyse der Bibliothekslandschaft Basel-Stadt ist abgeschlossen. Der Schlussbericht stipuliert unter anderem eine nachhaltige Sicherung des Angebots unserer Bibliothek, und ausserdem haben sich seither neben der Habitat weitere Stiftungen bereit erklärt, Beiträge für die Einbindung der JUKIBU in das kantonale Bibliotheksangebot zu leisten.

Die Eröffnung der neuen Bibliothek ist für 2019 vorgesehen. Ob wir tatsächlich gemeinsam mit der GGG-Stadtbibliothek an die Hünigerstrasse ziehen können, hängt allerdings vom Subventionsbeschluss des Kantons ab, der Ende 2017 fallen wird. Die inhaltlichen Vorarbeiten für die Zusammenführung der beiden Bibliotheken sind schon weit gediehen, und wir werden die Zeit auch nutzen, um alle Entscheidungsträger/-innen gut informieren zu können. Der Verein JUKIBU wird mit angepassten Statuten weiter leben, und wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder sich auch



Ein Dankeschön für die Grafikerin Alba Stauffenegger, die unsere Jubiläumsbroschüre gestaltet hat.

am neuen Ort mit uns für vielsprachige Leseförderung und interkulturelle Begegnung einsetzen.

Unsere Jubiläumsfeier am 18. September war ein würdiger offizieller, aber auch ein bunter informeller Anlass uns er bot Einblick in das vielfältige Angebot und die breite Vernetzung der JUKIBU: Freuen durften wir uns unter anderem über die Grussadresse von Herrn Regierungsrat Eymann, über offizielle weitere Gäste, über die vielsprachigen Würfelgeschichten unserer jugendlichen Leser/-innen mit Musikbegleitung von Barni Palm, über die Vorstellung der Jubiläumsbroschüre durch Martin Zingg, über Einblicke in die Arbeit der Bibliothek durch unser Freiwilligen-Team – und über die vielen Familien, die vorbeikamen. Der Vorstand dankt allen, die zum Gelingen beigetragen und mit uns zusammen gefeiert haben.

Das vergangene Bibliotheksjahr war für unser Team sehr erfolgreich und arbeitsintensiv: Die Statistiken zeigen, dass die Ausleihen, die Anzahl der Nutzer/-innen sowie die Zahl der Gruppenbesuche wiederum zugenommen haben (siehe Statistik). Neben den Gruppenführungen fanden wie jedes Jahr etliche Anlässe und Projekte ausserhalb der ordentlichen Präsenzzeiten unserer Mitarbeiter/-innen statt. Neu hinzugekommen ist ein Projekt unseres Dachvereins INTERBIBLIO in Zusammenarbeit mit dem Bundeszentrum für Migration, welches die JUKIBU im Empfangszentrum für Personen mit Bleibeperspektive in Basel umsetzt: Seit August besuchen regelmässig jeweils zwei Team-Mitglieder das Aufnahmезentrum an der Freiburgerstrasse,

bringen Medien mit, erzählen Geschichten, basteln und spielen mit den Anwesenden (siehe Bericht der Projektleiterin Christine Gaudin).

Innerhalb der „Bildungslandschaft St. Johann“ hat Maureen Senn in diesem Jahr auch das zweite Modul des Projekts „Family Literacy“ in der Primarschule St. Johann mit geleitet. Das Projekt schafft eine Umgebung, in der Kinder und Familien verschiedene Sprachen und Kulturen erleben können. Die Partizipation der Eltern wird ermutigt.

Den jährlichen gemeinsamen Anlass mit dem Team haben wir am 5. November aufgrund des Jubiläumsjahres etwas speziell gestaltet: Nach einer Führung durch das St. Johann mit Peter Habicht durften wir beim Apero fünf Teammitglieder als Jubilar/-innen feiern:

Mette Rosten Moser und Nelly Stark als Gründungsmitglieder, also 25 Jahre
Liselotte Rippas, 15 Jahre
Liliane Bouché, 10 Jahre
Lukas Dettwiler, 10 Jahre

Das Spendenziel wurde in diesem Jahr deutlich erreicht. Ausserdem hat ein separates Fundraising für Innenausbau bzw. Inneneinrichtung am neuen Standort erste Früchte gebracht. Wir freuen uns sehr und danken herzlich!

Verena Labhardt, Präsidentin

Ein Ort der Vielfalt – seit 25 Jahren

In einer Zeit, in der die Gesellschaft auseinander zu driften scheint, nehmen Orte der Vielfalt wie die JUKIBU, die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, eine zunehmend wichtige Rolle ein.

Bibliotheken sind das Sinnbild einer demokratischen Gesellschaft. Alle sozialen Schichten, alle Altersgruppen, alle Kulturen, alle Religionen sind hier willkommen. Menschen nutzen den Ort, um sich weiterzubilden, um sich auszutauschen, um sich zu unterhalten, um sich zu vernetzen. In der Interkulturellen Bibliothek JUKIBU kommt die Sprachenvielfalt der Menschen, die im Raum Basel leben, hinzu.

Ein zentrales Anliegen der JUKIBU ist es, Menschen Möglichkeiten zu bieten, ihre Herkunftssprache und Kultur einzubringen. Dies erfolgt auf unterschiedliche Art und Weise. Am Jubiläumsfest im September haben die verschiedensten Sprachen die JUKIBU bereichert: Im Vorfeld hatten HSK-Klassen und Familien, die die Bibliothek regelmässig benutzen, Geschichten in ihrer Herkunftssprache verfasst und der JUKIBU eingereicht. Am Festtag selber haben einige Kinder den Gästen ihre Geschichten vorgelesen und der Weltmusiker Barni Palm begleitete jede Sprache auf einzigartige Art und Weise auf seinen Instrumenten. Bibliotheksbesucher/-innen haben Grüsse und Wünsche zum Jubiläum in ihrer Herkunftssprache auf Stoffwimpel geschrieben.

Diese Wimpel haben danach die Räumlichkeiten der Bibliothek geschmückt.

Das Jahr 2016 verzeichnete so viele Gruppenbesuche wie nie zuvor (s. Statistiken auf S.12-13). Einige dieser Gruppen bestanden aus Jugendlichen von Integrations- und Berufswahlklassen. Bei diesen Anlässen liest zum Einstieg jede Schülerin, jeder Schüler im Kreis der Klassenkameraden ein Gedicht oder einen kurzen Text in ihrer/seiner Herkunftssprache vor. Die vielfältigen Klänge, Stimmen, Timbres ergeben jeweils ein einmaliges Konzert in der Bibliothek. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler eine neue Facette ihrer Kolleginnen und Kollegen kennen.

Schon seit zehn Jahren bietet auch das JUKIBU-Projekt *Geschichtenbaum* eine Fülle an Erzählungen in unterschiedlichen Sprachen an. 2016 gab es zum ersten Mal eine Veranstaltung auf Tigrinya und Deutsch. Die vorgelesene Kindergeschichte aus Eritrea erzählt von einer Kettenreaktion, ähnlich wie im Schweizer Erzählreim „Joggeli söll ga Birli schüttle“. Die Erzählung der Schweizer Geschichte auf Mundart rundete den Anlass ab. Einen detaillierten Bericht zum Projekt *Geschichtenbaum* finden Sie auf S.14-18.

Das vielsprachige Medienangebot der JUKIBU stösst auf reges Interesse. 2016 wurden Medien in 58 Sprachen



Barni Palm Musiker auf vielen Instrumenten

ausgeliehen. Die steigenden Ausleihzahlen sowie die Zunahme bei der Anzahl der Besucher im vergangenen Jahr bestätigen dieses Interesse (s. S.13).

Das Medienangebot wurde 2016 um den Sprachbestand Tibetisch erweitert. Zudem gibt es jetzt einzelne Bücher auf Dari und Paschtu zur Ausleihe. Die Menschen, die neu in Basel und Umgebung wohnen, bringen immer wieder auch neue Sprachen mit. Die JUKIBU versucht nach Möglichkeit, Bücher in diesen Sprachen anzuschaffen, zu katalogisieren und zur Ausleihe anzubieten.

Im September 2016 ist das neue Projekt *Bibliotheksangebote für Personen mit Bleibeperspektive in Bundeszentren* im Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) Basel angelaufen. Christine Gaudin und Sylvie Pfister, zwei Kolleginnen aus dem JUKIBU-Team, haben dieses Projekt kompetent umgesetzt. Ein wichtiger Aspekt bei diesem Projekt war der Aufbau eines kleinen mehrsprachigen Bücherbestands im EVZ-Zentrum. Nun können die Bewohner auch ausserhalb der regelmässigen Animationen der JUKIBU Bücher vor Ort lesen. Mehr zu diesem Projekt finden Sie auf S. 22-23.

Ein weiteres Projekt, in dem die Mehrsprachigkeit innerhalb der Familie eine zentrale Rolle spielt, ist das „Family Literacy“-Projekt im Rahmen der Bildungslandschaft St. Johann. Die JUKIBU und ihr vielfältiger Bücherbestand bilden das Rückgrat dieses Projekts.

Ebenfalls gestärkt werden die Familiensprachen im Projekt *Schenk mir eine Geschichte*. 2016 fanden in der JUKIBU regelmässig Leseanimationen für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 6 Jahren statt, und zwar in folgenden Sprachen: Albanisch, Arabisch, Portugiesisch, Tamilisch und Deutsch. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) und der GGG Stadtbibliothek Basel durchgeführt. 2016 war das 10-jährige Jubiläum dieses Projekts. Zum Fest in Zürich trugen die JUKIBU-Animatorinnen eine mehrsprachige Darbietung bei.

Erneut gab es Familienworkshops im Projekt *Edulina*, die vom HEKS organisiert wurden. 2016 trafen sich in der JUKIBU Familien und Kursleiter/-innen zu den Themen Lese- und Erstsprachförderung in folgenden Sprachen: Tigrinya, Albanisch, Arabisch, Türkisch und Spanisch.

Seit der Gründung des Vereins JUKIBU stellt das Team Bücher und Geschichten auch ausserhalb der Bibliothek vor. Bei Festen und anderen Anlässen versuchen wir, die Mehrsprachigkeit sichtbar oder hörbar zu machen. Im Jahr 2016 hat die JUKIBU bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

- Basler Jugendbücherschiff in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Pädagogischen Zentrums
- Informationsmesse für Eltern mit Kleinkindern, organisiert vom Bereich Frühförderung im Erziehungsdepartement Basel (ED)
- Schirm-Scharm im St. Johannspark, ein Leseförderungs-

angebot in Zusammenarbeit mit der GGG Stadtbibliothek Basel

- Pärkli Jam, organisiert vom Badhuesli Jugendzentrum
- Vorlesefest im Kannenfeldpark in Zusammenarbeit mit dem ED

Jede Sprache, jede Geschichte, jede Aktivität verleiht den Räumlichkeiten der Bibliothek eine eigene Farbe. Die Summe aller Farben ergibt ein buntes Ganzes und fördert so den Gemeinsinn.

Maureen Senn-Carroll, Bibliotheksleiterin

Vielsprachige Würfelgeschichten an der Jubiläumsfeier



Interview mit Ximena Amador

Was konnten die Besucherinnen und Besucher am Jubiläumsfest erleben?

Die Kinder hatten in unserem Buchbinderkurs Stoff bedruckt, den ich als Wimpelkette zusammengeheftet und aufgehängt habe. Sie konnten am Fest ihr Werk bewundern. Man konnte auch andere Arbeitsbeispiele anschauen, es war wie eine kleine Ausstellung. Ausserdem konnten die Gäste selbst mit den Materialien arbeiten.

Was machen die Kinder im Kurs?

Wir haben mit CDs gedruckt, komplizierte Falträtsel und Schneckenbücher gebastelt. Über viele Monate haben wir uns mit dem Thema Bienen beschäftigt. Dabei sind viele tolle Sachen entstanden. Die Kinder arbeiten wirklich fleissig. Manche sind schon seit Jahren dabei. Sie kleben, falten, nähen, drucken, malen und lernen die unterschiedlichsten Buchbindetechniken kennen.

Sie sind Buchbinderin und Künstlerin aus Mexiko und leiten einen Buchbinderkurs an der JUKIBU. Was bedeutet Ihnen dieser Kurs?

Ich mache den Kurs genauso gern wie die Kinder, die herkommen. Zwar arbeite ich daneben 100 Prozent, aber ich will nicht auf den Kurs verzichten. Ich brauche die handwerklich-künstlerische Beschäftigung.

Interview mit Julie Telford



Wie bist du zur JUKIBU gekommen?

Wir sind 1991 in die Schweiz gekommen. Damals war unsere Tochter zwei Jahre alt, und schnell haben wir die JUKIBU entdeckt. Eine Freundin hatte sie mir gezeigt. Wir genossen unsere Besuche so sehr, dass ich drei Jahre später Mitarbeiterin wurde. Ich vertrete die englische Abteilung und mache ab und zu die Ausleihe.

Was hast du am Jubiläumsfest gemacht?

Ich war bei der englischen Abteilung und sprach mit allen, die interessiert waren. Es war spannend und erstaunlich, darüber nachzudenken, was aus der JUKIBU geworden ist, 25 Jahre nach so bescheidenen Anfängen!

Wie hast du das Fest erlebt?

Für mich persönlich war das Jubiläum der Abschluss eines Zyklus, weil meine Tochter mit der JUKIBU aufgewachsen ist. Sie hat die Bücher aller Altersstufen gelesen, von Bilderbüchern, Büchern für das erste Lesealter bis zu den Büchern für junge Erwachsene. Jetzt ist sie Primarschullehrerin in Basel-Stadt. Sie kommt mit ihren Schülerinnen und Schülern verschiedener Muttersprachen in die JUKIBU und stellt ihnen unsere wunderbaren Bücher vor.

Interview mit Liselotte Rippas

Sie haben am Jubiläumsfest verschiedene Spiele betreut. Was konnte man machen?

Es gab ein Sonnen-Memory. Das Wort für Sonne war in verschiedenen Sprachen auf Kärtchen geschrieben. Man musste zwei Kärtchen in der gleichen Sprache finden. Sonne heisst auf Malaiisch beispielsweise Matahari, auf Kroatisch sunce, auf Türkisch güneş. Wir haben auch eine Art Wörter-Flaschendreher gespielt. Den Gegenstand, auf den die Flasche zeigte, musste man in seiner Muttersprache benennen. So kamen die Leute miteinander ins Gespräch. Ausserdem konnte man Karten ziehen, auf denen «Guten Tag» in allen möglichen Sprachen aufgeschrieben war. Man musste die Sprache erraten. Die Erwachsenen hatten dabei mehr Durchhaltevermögen als die Kinder.

Wie kamen Sie auf die Spielideen?

Ich habe lange mit Kindern gearbeitet, sowohl in der Schule als auch in der Bibliothek. Spiele sind bei Kindern und auch bei Erwachsenen beliebt. Natürlich mussten es JUKIBU-Spiele sein, die die vielen Sprachen und Schriften unserer Bücher sowie der Benutzer und Besucherinnen der Bibliothek zeigen. Besonders an diesem Jubiläumsfest.

Interview mit Sylvie Pfister



Sie waren am Jubiläumsfest der JUKIBU mit einem Kamishibai vor Ort. Was ist das eigentlich?

Kamishibai ist eine alte Art, Geschichten zu erzählen: ein japanisches Koffertheater. Die japanischen Geschichten-erzähler fuhren mit ihrem tragbaren Theater per Velo von Ort zu Ort. Sie erzählten Geschichten und verkauften Süßigkeiten. In der JUKIBU erzähle ich mit dem Koffertheater regelmässig Geschichten für Schulklassen in meiner Muttersprache Französisch. Dieses sogenannte Sprachbad findet im Rahmen des Programms Passepartout vom Erziehungsdepartement statt. Am Jubiläumsfest habe ich das Sprachbad vorgestellt.

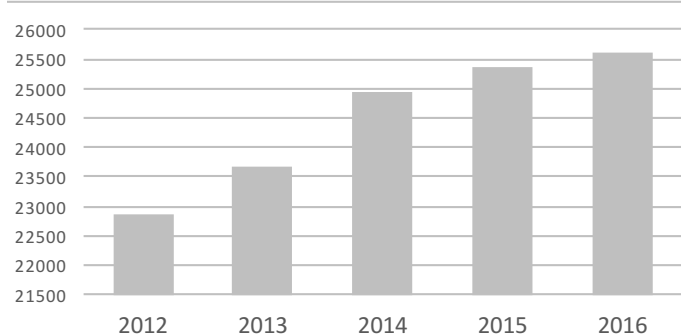
An welche Altersgruppen richtet sich das Sprachbad?

Erst- bis Drittklässlern erzähle ich die Geschichte „Le panier de Stéphane“. Stéphane soll einkaufen, verwettet aber seinen Einkauf an Tiere und kommt mit fast leerem Korb nach Hause. Wir zählen, lernen neue Wörter, benennen Tiere. Zum Schluss zeichnen wir Lebensmittel für ein Memory auf Kärtchen und suchen in den JUKIBU-Büchern nach neuen Wörtern.

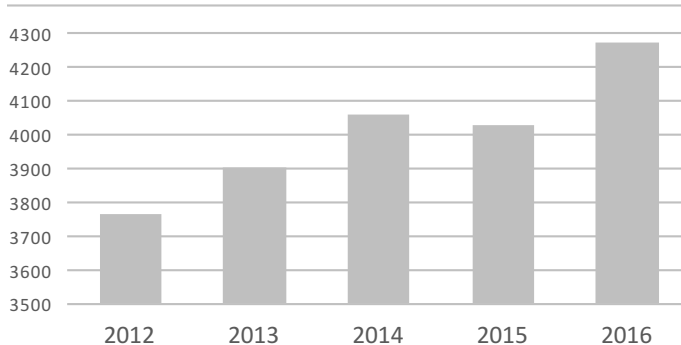
Kindern ab der vierten Klasse erzähle ich „Monsieur Renard à la pipilothèque“. Mit diesem Buch lernen sie auch verschiedene Genres kennen, etwa bandes dessinées (Comics), Romane oder Sachbücher. Und nebenbei lernen die Kinder, wo sie Medien in ihrer Muttersprache finden.

Sprache	2013	2014	2015	2016	15 oder weniger Ausleihen
albanisch	318	397	596	419	afrikaans
amharisch	30	50	35	19	bengalisch
arabisch	272	307	225	428	dari
bosnisch	40	30	22	21	indonesisch
bulgarisch	116	112	107	50	lateinisch
chinesisch	138	270	360	442	makedonisch
dänisch	117	141	108	131	malayalam
deutsch	7208	7933	7308	6828	marati
englisch	5040	6293	5503	4504	mongolisch
finnisch	152	65	49	24	norwegisch
französisch	2050	2058	2394	2250	panjabi
griechisch	44	37	93	63	paschtu
hindi	67	103	51	42	räto-romanisch
italienisch	522	661	1075	1161	schottisch-gälisch
japanisch	1167	1219	1601	1806	singhalesisch
katalanisch	38	30	98	78	slowakisch
koreanisch	42	26	21	18	suaheli
kroatisch	118	335	170	156	tibetisch
kurdisch/kurmanci	21	26	48	53	tschechisch
kurdisch/sorani	15	31	44	35	ukrainisch
niederländisch	346	411	327	199	urdu
persisch	122	88	107	108	vietnamesisch
polnisch	205	183	146	165	
portugiesisch	330	423	428	630	
rumänisch	5	24	8	20	
russisch	315	306	446	301	
schwedisch	44	42	41	59	
serbisch	91	67	58	51	
slowenisch	17	23	72	25	
somali	11	45	49	44	
spanisch	1186	1002	1292	1363	
tamilisch	582	424	501	359	
thailändisch	253	241	161	276	
tigrinya	42	103	326	390	
türkisch	967	1203	892	1382	
ungarisch	107	107	114	250	
mehrsprachig	2689	2879	2897	3033	

Ausgeliehene Medien 2012-2016



Anzahl Nutzer/-innen 2012-2016



SK = Schulklassen

HSK = Heimatliche Sprache und Kultur

KG = Kindergarten

LP = Lehrpersonen

ST = Studierende

EDUL = Edulina - Elternworkshop

AN = Andere, z.B. Tagesheim, Krabbelgruppe

SB = Sprachbad (F)

Total	SK	HSK	KG	LP	ST	EDUL	AN	SB	Total
Gruppen	39	19	21	2	4	7	40	7	139
Besucher in Gruppen	632	147	427	19	87	94	446	164	2016

Seit Januar 2016 steht ein Rückgabekasten vor der Haustür der Bibliothek an der Elsässerstrasse 7.

Ausgeliehene Medien von der JUKIBU oder von der GGG Stadtbibliothek Basel können jetzt auch ausserhalb der Öffnungszeiten zurückerbracht werden. Diese Zusammenarbeit zwischen der JUKIBU und der GGG Stadtbibliothek wird von den Bibliotheksbenutzern sehr geschätzt.



JUKIBU in den Medien 2016

ProgrammZeitung, September 2016: „Buch-Heimaten“ von Julia Bänniger

Basel Life, September 2016: „1991-2016 JUKIBU Intercultural Library – A Success Story“ von Maureen Senn

<https://www.youtube.com/watch?v=BP2uoPz4grY>: „St. Johann entdeckt – Auf Entdeckungsreise durch die Bildungslandschaft St. Johann/Volta 2013-2016“ von Joel Sames

Buch & Maus, 3/2016: „Geschichten schenken, Familien stärken: 10 Jahre <Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy>“ von Anita Müller, Direktorin des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)

Radio SRF 2, Sendegefass Kontext, 14. Dezember 2016: Flucht und Ankommen in der Kinder- und Jugendliteratur

Bestand 2016	
Bücher	24'147
NonBooks	1'485
(Kassetten, CDs, DVDs)	
Kamishibai	46
Medien Total	25'678

DER GESCHICHTENBAUM

... „Muttersprache, Zweitsprache, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit in der Familie, Deutsch als Fremdsprache, Leseförderung, Lesen, Vorlesen“ ...

Diese Begriffe werden in der interkulturellen Bibliothek JUKIBU lebendig. Denn hier sind es nicht theoretische Begriffe, sondern gelebte Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen. Neben den Kindern und Jugendlichen freuen sich Mütter, Väter oder andere Familienmitglieder über das Angebot des JUKIBU-Geschichtenbaums. Leseanimator/-innen sind für sie gute und kompetente Gesprächspartner.

An den Geschichtenbaum-Veranstaltungen nehmen Familien an einem Anlass in ihrer Sprache teil oder sie lernen bei Veranstaltungen in anderen Sprachen neue Geschichten kennen.

So erzählte eine junge Mutter aus Eritrea eine lustige Geschichte in Tigrinya, der Sprache ihres Landes – eine Premiere in dieser Sprache. Beim anschliessenden kreativitätsfördernden Spiel der „Kettengeschichten“ setzten sich die Anwesenden mit der Sprache und der Kultur auseinander und sie fanden entsprechende Beispiele in ihren Herkunftssprachen.

Leseanimationen in vielen Sprachen

Die Sprachen der Anlässe waren: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Spanisch, Tigrinya und Türkisch. Von Teilnehmenden wurde u. a. auch Dari, Aramäisch und Somali gesprochen.

Besondere Veranstaltungen in der JUKIBU und auswärts

Der Comiczeichner Mattia Serena führte zu den Umwelttagen einen viertägigen Workshop durch.

Die Vernetzung des Geschichtenbaums wuchs über die Landesgrenze hinaus, denn im Rahmen des Projekts Bilingo der Stadt Guebwiller (F) wurden französische Geschichten von Tomi Ungerer erzählt.

Geschichtenbaum-Veranstaltungen fanden auch an anderen Orten statt

Gemeinsames Feiern: 25 Jahre JUKIBU und andere Jubiläen

- Seit 5 Jahren gibt es den Tag der Poesie. Zu diesem Jubiläum gestaltete der Geschichtenbaum das Kinderprogramm in der GGG Stadtbibliothek und auf dem Rümelinsplatz.

- Der Circulo Latinoamericano de Basilea (15 Jahre) und die JUKIBU (25 Jahre) feierten ihre Jubiläen zusammen mit dem Musiktheater „El Ritmo de la Vida“ der Tanzkompanie „America Baila“.

- Seit 30 Jahren besteht das Figuren Theater Susi Fux und zeigte zu diesem Anlass „Till Eulenspiegel“.

Rückblick und Dank

2016 war ein bewegtes Jahr mit vielen gelungenen Veranstaltungen. Neue Personenkreise wurden erreicht und die Vernetzung erweitert. Das Angebot verändert sich auch. So wird einiges in Zukunft in anderer Form oder nicht mehr angeboten, z. B. die Sonntagsgeschichten in der Markthalle.

Eine grosse Motivation war die Anerkennung durch Werbung und gesponserte Einsätze verschiedener Institutionen, auch im Zusammenhang mit den Jubiläumsaktivitäten.

Die Durchführung des Geschichtenbaums 2016 war nur möglich dank der grossen Unterstützung vieler Personen und Institutionen.



Ein grosses Dankeschön geht an

- die Fachstelle Diversität und Integration des Präsidialdepartementes des Kantons Basel-Stadt und an den Fachbereich Integration der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft für ihre finanzielle Unterstützung,

- die 55 Leseanimatorinnen und -animatoren des JUKIBU-Teams (intern 17 Frauen und 1 Mann, sowie extern 22 Frauen, 9 Männer, 6 Kinder) aus 21 Herkunftsländern,

- das gesamte JUKIBU-Team für seine grossartige und kontinuierliche Unterstützung,

- die verschiedenen Institutionen, die uns während des Jahres auf verschiedenen Ebenen unterstützt und mit uns zusammengearbeitet haben: ‚Umwelttage Basel‘; Erziehungsdepartement BS, Abteilung Jugend- und Familienförderung; Gesundheitsdepartement BS, Abteilung Prävention; Tag der Poesie; Stadtbibliothek GGG; Kulturbüro der Gemeinde Riehen; Tanzkompanie „America Baila“; Kultur- und Begegnungszentrum UNION, Círculo Latinoamericano de Basilea; Figuren Theater Susi Fux; Danske Club-Basel; Bulgarische Schule Basel; Tingatinga Arts Cooperative Society; Stadtteilsekretariat Basel-West,

- alle Gönnerinnen und Gönner.

Mein herzlicher Dank geht an ALLE, die zum guten Gelingen der vielen Aktivitäten des bunten vielsprachigen Geschichtenbaums 2016 beigetragen haben.

Nelly A. Stark-Corredor, Projektleiterin

JAHRESPROGRAMM 2016

63 Leseanimationen
1740 Personen nahmen daran teil, davon
waren 924 Kinder und Jugendliche sowie 816
Erwachsene.

Januar

16.
- Français et allemand /
Französisch und Deutsch**
Les musiciens de Brême
Die Bremer Stadtmusikanten -
eine Kamishibai-Geschichte
Christine Gaudin u. Elisabeth Brasier
23.
- 日本語と英語 /
Japanese and English**
紙芝居「つるのおんがえし」
The Grateful Crane - Ein japanisches
Volksmärchen.
Kasumi Harada u. Takako Nagamine

Februar

24.
- Български и Немски /
Bulgarisch und Deutsch**
Българския обичай Баба Марта
«Martenizi»– ein bulgarischer Brauch
Assen Janev, Borislava Gakova
und Bulgarische Schule
27.
- Français et Allemand /
Französisch und Deutsch**
Quand le loup a faim
Wenn der Wolf Hunger hat

27.

Sylvie Pfister und Christine Gaudin
日本語、イタリア語、ドイツ語/
Giapponese, italiano e tedesco
Japanisch, Italienisch und Deutsch
にらめっこしましょあつぷっぷ!
La Gara di smorfie «Appuppu»
Grimassen schneiden «APPUPPU»!
Yuko Wakasa, Basil Ditzler und
Julie Ditzler (12 J.)

März

05.
- Chinesisch und Schweizerdeutsch**
/ 中文和瑞士德语
大闹天宫, 吴承恩 (清)
Der König der Affen, Wu Cheng En
(Ming-Dynastie)
Qin Xu Hauser u. Valentin Hauser (7 J.)
06.
- на русском, немецком и
других языках**
**Russisch, Deutsch und
andere Sprachen**
Geschichtenbaum in der Markthalle
Ist es schon Frühling? Koisyn Schneider
09.
- ትግርኛና ጃርመንኛ / Tigrinya
und Deutsch**
ኣዲደ ኢታዲኛ ኣንጭዋን
Die Nonne und die Maus - Eine
lustige Geschichte aus Eritrea
Arsema Teklia und Maureen Senn

12.

**Français et anglais / French
and English**
(Französisch und Englisch)
Des artistes à quatre pattes
How the Animals Got Their
Colours. (Wie die Tiere ihre Farben
bekamen) Buchvernissage mit den

17.

Originalgemälden der tansanischen
Autoren.Sylvie Pfister, Julie Telford und
Elisabeth Brasier in Zusammenarbeit
mit Autoren der «Tingatinga Arts
Cooperative Society»
Dansk / Dänisch
Literatur Cinema – Referat
und Diskussion über das Buch
«Kronvidnet» und den Film «Stille hjerter»
Mette Moser und Ingelise Jensen

29.

**Comic Workshop zu den
Umwelttagen** (4 Vormittage)
Mit dem Basler Grafiker und Illustrator
Mattia Serena
31. Unterstützt von den «Umwelttagen Basel»

April

01.
- Comic Workshop zu den Umwelttagen**
03.
- Español y alemán /
Spanisch und Deutsch**
El mejor de todos
Geschichtenbaum in der Markthalle
Das Beste überhaupt. Eine Kamishibai-
Geschichte mit Basteln
Nelly Stark und Elisabeth Brasier
09.
- Türkçe, Fransızca ve Almanca / Turc,
français et allemand**
Türkisch, Französisch und Deutsch
Bay Sincap ve Mavi. Gezegenden Gelen
Ziyaretçi. L'écreuil et l'étrange visiteur
Herr Eichhorn und der Besucher vom
blauen Planeten – Bilderbuchkino
Fatma Öztutan, Christine Gaudin und
Ursula Kostiza
09.
- Dansk / Dänisch**
Foredrag - Grundtvig og jeg -

16.

Nikolai Frederik Severin Grundtvig,
Literarischer Nachmittag
Kresten Drejergaard
Im Rahmen der Infomesse für Eltern
mit Kleinkindern in der Markthalle,
Veranstalter:
Erziehungsdepartement BS,
Jugend- und Familienförderung
und Gesundheitsdepartement BS,
Prävention
**- English and German /
Englisch und Deutsch**
Dear Zoo / Lieber Zoo
Maureen Senn

16.

**- Español y alemán /
Spanisch und Deutsch**
El topo que queria saber quien
se habia hecho aquello en su cabeza
Vom kleinen Maulwurf, der
wissen wollte, wer ihm auf den Kopf
gemacht hat. Nelly Stark

27.

**Italiano e tedesco /
Italienisch und Deutsch**
La chiocciolina e la balena
Die Schnecke und der
Buckelwal – Eine Kamishibai-
Geschichte
Lia Segre und Marcel Bernasconi

30.

**Français et allemand /
Französisch und Deutsch**
Riquet à la houppe
Riquet mit dem Schopf
Sylvie Pfister und Lili Bouché

Mai

01.

на русском, немецком и

18.

других языках
**Russisch, Deutsch und
andere Sprachen**
Geschichtenbaum in der Markthalle
Hurra, der Sommer ist da!
Koisyn Schneider
**Français et allemand /
Französisch und Deutsch**
Geschichte im Birsfelder Hardwald
Le joueur de flûte de Hamelin
Der Rattenfänger von Hameln
Sylvie Pfister und Christine Gaudin
Français (Französisch)
Lectures théâtralisées en français
«Sandrine» fait escale à la JUKIBU avec
des histoires de Tomi Ungerer.
Im Rahmen des Projekts «Bilingo» der
Stadt Guebwiller (F)

Juni

05.

**English and German /
Englisch und Deutsch**
Goldilocks and the Three Bears.
Goldlöckchen und die drei Bären
Ein altes englisches Märchen
Sylvie Harmon und Julie Telford

08.

**Türkçe ve Almanca / Türkisch und
Deutsch**
Taş Çorbası / Die Steinsuppe
Was für eine Geschichte!
Fatma Öztutan, Hakan Sinan
(6 J.) und Deniz Canpolat (5 J.)
日本語とドイツ語/
Japanisch und Deutsch
紙芝居「おむすびころりん」
Rollende Omusubi Kamishibai –

11.

18.

ein japanisches Märchen
Yukiko Nützi und Regula Plattner
**English and French /
Anglais et français**
(English und Französisch)
The Star-Faced Crocodile
Une étoile pour le crocodile
(Ein Stern für das Krokodil)
Julie Telford und Christine Gaudin
**Shqip dhe Gjermanisht /
Albanisch und Deutsch**
Përkli Jam – St. Johans-Park
Bukuroshja Shelly
Die schöne Schelly, Fitnete Abdyli
Deutsch
Përkli Jam – St. Johans-Park
Adelaide, das fliegende Känguru
Eine musikalische Erzählung
'Compagnie Zabelin': Natascha Greuter
Gashi und George Ricci, Bassklarinette
**Français et allemand /
Französisch und Deutsch**
Përkli Jam – St. Johans-Park
Zëbulon le dragon Zogg
Christine Gaudin und Elisabeth Brasier

August

28.

Vorlesefest im Kannenfeldpark
**Shqipë dhe Gjermanishtë /
Albanisch und Deutsch**
Prinzessin Ardita, ein albanisches
Märchen, Zana Lila, Elsa (8 J.) und
Nesa (11 J.) Elezi
**English and German /
Englisch und Deutsch**
The Snail and the Whale

Die Schnecke und der Buckelwal
Maria Rozmanic
28. **Español y Alemán / Spanisch und Deutsch**
Tiemblen Dragones
Die Prinzessin in der Tüte
Nelly Stark und Marcel Bernasconi
28. **日本語とドイツ語/ Japanisch und Deutsch**
ももたろう
Momotaro – eine alte japanische Legende, Kamishibai
Mit Yukiko Nützi und Liselotte Rippas
28. **Italiano, giapponese, e tedesco**
イタリア語、日本語、ドイツ語
Italienisch, Japanisch und Deutsch
Questo non è mio cappello –
Jon Klassen, Das ist nicht mein Hut
Yuko Wakasa, Julie Ditzler (12 J.) und Basil Ditzler
28. **Français et allemand / Französisch und Deutsch**
Bascule, Die Wippe
Elisabeth Brasier u. Christine Gaudin
28. **Arabisch und Deutsch /** **أينامل و يبرع / آليل و آليل فلا**
Zwei Geschichten aus Tausendund-einer Nacht. Aladin und Ali Baba kommen zu Besuch.
Sie werden von einer Wunderlampe und 40 Räubern begleitet.
Bamouze und Danilo
28. **Português e Alemão / Portugiesisch und Deutsch**
São Todos os meus Preferidos
Wen hast du am allerliebsten?
Maria Pereira und Verena Labhart

28. **Türkçe ve Almanca / Türkisch und Deutsch**
Küçük Beyaz Ayı Yolu Biliyor musun?
Kleiner Eisbär, kennst du den Weg?
Fatma Öztutan und Hakan Canpolat
28. **Ελληνικά και στα γερμανικ / Griechisch und Deutsch**
και τι θα πει σ'αγαπάω
Und was heisst „Ich liebe dich“?
Irene Portmann und Apostolos Laki Mitsas

September
02. **Lateinamerika in Riehen – Lateinamerika zu Gast**
In Zusammenarbeit mit dem „Circulo Latinoamericano de Basilea“
Dein Held, deine Geschichte
Schminken, Kinderprogramm, Infostand und ø 3 Meter Interkulturelles Puzzle: Erzähle deine Geschichte und personifiziere deinen Helden
03. Lateinamerika in Riehen – Dein Held, deine Geschichte
Nelly Stark und Ximena Amador
03. Lateinamerika in Riehen – Bücherkino
Historia de Mix, Max y Mex
Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden
Nelly Stark und Claudia Kery
03. **Japanisch und Deutsch**
日本の年間行事（後半）
Japanische Feste im Jahreslauf (Teil 2) Eine Kamishibai-Geschichte
Mit Yukiko Nützi, Yuko Wakasa,

Takako Nagamine, Yoko Sakurai und Liselotte Rippas
04. **Lateinamerika in Riehen**
Dein Held, deine Geschichte
Nelly Stark und Maria Pereira
04. **Русский и немецкий / Russisch und Deutsch**
Geschichtenbaum in der Markthalle
Der goldene Herbst, Geschichten mit Basteln
Koisyn Schneider
04 **Lateinamerika in Riehen –**
Bücherkino
Historia de Mix, Max y Mex
Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden
Nelly Stark und Claudia Kery
10. **15 Jahre Tag der Poesie – 25 Jahre JUKIBU**
In der GGG Stadtbibliothek und auf dem Rümelsplatz
English and German / Englisch und Deutsch
A Giraffe and a Half. Eineinhalb Giraffe
Maureen Senn
10. Tag der Poesie in der GGG Stadtbibliothek und auf dem Rümelsplatz
Español y Alemán / Spanisch und Deutsch
Canticuentos
Unterhaltsame Kinderreime Nelly Stark
10. Tag der Poesie – ein poetisches Märchen
Ελληνικά και στα γερμανικά / Griechisch und Deutsch



Die Comiczeichner zeigen ihre Werke

	Ο πρίγκιπας Λεμόνης και η όμορφη Κρεμμύδω Der Prinz Zitrone und die schöne Zwiebel Irene Portman und Giannoula Mitsas	Albanisch und Deutsch Buka prej reve, Wolkenbrot, eine poetische Geschichte Zana Lila, Elsa (8 J.) und Nesa (11 J.) Elezi
10.	Tag der Poesie ينامل و يبرع / Arabisch und Deutsch تليل و تلليل فل Tausendundeine Nacht Bamouze und Danilo	November 04. Japanisch und Deutsch おおきく、おおきく、おおきくなあれ Grösser, grösser, grösser werden Yukiko Nützi und Yuko Wakasa
10.	Tag der Poesie – ein lustiges Gedicht Shqipë dhe Gjermanishtë / Albanisch und Deutsch Një Poezi shum qesharake për Bubreccin Punëtor Die fleissige Ameise, Fitnete Abdylfi	05. Français et Allemand / Französisch und Deutsch Le chat botté – Der gestiefelte Kater Sylvie Pfister und Lili Bouché
30.	Français (Französisch) Si la mer m'était contée... – Nuit du conte francophone, Was das Meer erzählt... – Nacht des französischsprachigen Märchens Sylvie Pfister und Lili Bouché	09. Deutsch Spannende Geschichten mit Susi Fux. Der kleine Bär möchte schlafen Susi Fux
Oktober		10. Dansk (Dänisch) Dänischer Literatur- und Filmabend «Den lukkede bog» og «Mennesker bliver spist» «Das geschlossene Buch» und «Von Menschen gegessen» Mette Moser
22.	15 Jahre «CILABA» – 25 Jahre JUKIBU EL RITMO DE LA VIDA Tanztheater aus Lateinamerika im UNION. Mit der Tanzkompanie «America Baila» In Zusammenarbeit mit dem «Círculo Latinoamericano de Basilea» mit Unterstützung des Kultur- und Begegnungszentrums UNION und der Tanzkompanie «America Baila» - 28 Personen	23. Shqipë dhe Gjermanishtë / Albanisch und Deutsch Shtrati i prinderve Das Bett der Eltern. Zana Lila, Elsa (8 J.) und Nesa (11 J.) Elezi
26.	Shqipë dhe Gjermanishtë /	26. يسنرف و يبرع / Arabe et français مامت عيش لك، نألا يتح Arabisch und Französisch Jusqu'à maintenant, tout va bien! (Bis jetzt ist ja noch alles gut)

	gegangen!) Geschichten aus der arabischen Büchersammlung der JUKIBU. Bamouze und Danilo
Dezember	
04.	Türkçe ve Almanca / Türkisch und Deutsch Kikkihane??? Bir kütüphane mucizeler yaratıyor Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder Fatma Öztutan und Hakan Canpolat
07.	Shqipë dhe Gjermanishtë / Albanisch und Deutsch Shtëpiza e iriqit të vogël Der kleine Igel und das grosse Geschenk. Zana Lila, Elsa (8 J.) Nesa (11 J.) Elezi
10.	Français et Allemand / Französisch und Deutsch Le petit fantôme Das kleine Gespenst, Tohuwabohu auf Burg Eulenstein Christine Gaudin und Elisabeth Brasier
18.	30 Jahre FIGUREN THEATER SUSI FUX – 25 Jahre JUKIBU Deutsch Till Eulenspiegel. Ein musikalisches Figurentheater. Susi Fux (Figurenspiel) und Achim Fux (Drehleier) Mit dem Figuren Theater Susi Fux
	Auch im Jahr 2017 findet wieder ein einzigartiges Geschichtenbaum-Programm statt!



Interbiblio ist der Dachverein der interkulturellen Bibliotheken in der Schweiz, in dem die JUKIBU Mitglied ist. Neben der sozusagen „innerbetrieblichen“ Arbeit für und mit den 28 Bibliotheken schweizweit, arbeitet Interbiblio mit verwandten Interessengruppen. Mein Beitrag soll dazu dienen, einen Einblick in die spannende Arbeit und die verschiedenen Themenbereiche, in denen Interbiblio involviert ist und die von allen Mitgliedsbibliotheken mitgetragen und weitergeführt werden, zu vermitteln.

Alle folgenden Angaben sind dem Ausblick 2016 von Hele- ne Schaer, Präsidentin von Interbiblio, entnommen: Interbiblio engagiert sich in der IEG Interessengemein- schaft Erstsprache. Die Lehrkräfte der HSK–Kurse (Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur), deren Auftrag die För- derung der Erstsprache und der Herkunftskultur ist, sind auch wichtige Benutzerinnen der interkulturellen Bibliothe- ken. Sie werden zu der jährlichen Weiterbildungstagung eingeladen und je nach Möglichkeit in Projekte eingebun- den.

In Bezug auf die Früh- und Erstsprachförderung ist Inter- biblio in regelmässigem Kontakt mit der Eidgenössischen Migrationskommission (EMK), dem Marie Meierhofer-Institut (Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Leiterinnen in Kindertagesstätten, Kleinkinderheimen und verwandten Einrichtungen) und dem Netzwerk Kinderbetreuung. Interbiblio pflegt und fördert eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen zur Leseförderung wie z. B. mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Erwähnen möchte ich auch die Vernetzung von Interbiblio mit nationalen und internationalen Bibliotheksvereinen – mit BIS (Bibliothek Information Schweiz), SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken), Biblio- media, IFLA-Sektionen „Libraries for Children and Young Adults“ und „Library Services to Multicultural Populations“, IBBY (International Board on Books for Young People).

Elisabeth Brasier, Interbiblio-Delegierte der JUKIBU

Die Website von Interbiblio: www.interbiblio.ch

JUKIBU-Geschichten im Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) Basel

Wie schlägt man einer jungen Mutter, die nicht lesen kann, ein lustiges Bilderbuch vor, damit sie ihrem Kind eine Geschichte in ihrer eigenen Sprache erzählt?

Wie beschreibt man eine Bibliothek für jemanden, der mit Büchern nicht vertraut ist?

Wie erzählt man Kindern, die sehr unterschiedliche Sprachen verstehen, eine Geschichte?

Solche Fragen beschäftigen uns bei der Vorbereitung unserer Einsätze im EVZ, welche wir seit Ende August 2016 etwa jede zweite Woche zu zweit durchführen. Fünf Kolleginnen aus der JUKIBU, Sylvie Pfister, Fatma Öztutan, Julie Telford, Nelly Stark und Chuenkamon Schwendemann, haben jeweils die Einsätze mit mir gestaltet.

Diese Animationen finden im Rahmen des Projekts „Bibliotheksangebote für Personen mit Bleibeperspektive in Bundeszentren“ des Dachvereins Interbiblio statt, welches



das Staatssekretariat für Migration (SEM) finanziert. Den Asylsuchenden werden in diesem Projekt Medien in ihren Erstsprachen, Geschichten für Kinder und Familien, sowie Bibliotheksführungen vermittelt.

Im EVZ Basel konnte eine kleine Präsenzbibliothek mit u.a. Medien auf Arabisch, Persisch, Paschto, Tigrinya und Englisch aufgebaut werden. Weitere Bücher bringen wir für jede Leseanimation mit. Parallel zur Wertschätzung der Muttersprachen ist es auch wichtig, den Asylsuchenden einen Zugang zu deutschen Medien anzubieten: Sie fragen sehr oft nach zweisprachigen Büchern oder Bildwörterbüchern.

Für die Animationen wählen wir Geschichten mit vielen Bildern, die wir in einfachem Deutsch und Englisch erzählen. Manchmal übersetzt spontan eine ältere Schwester oder ein Elternteil für jüngere Kinder. Oft beteiligen sich die Kinder auch in ihrer Muttersprache an der Geschichte, so zählen sie z. B. oder sie nennen ein Tier. Auch andere Tätigkeiten wie basteln, malen, Sachbücher durchblättern, Spielbilderbücher entdecken oder Memory spielen gehören zu den Leseanimationen, und dies alles macht sichtlich Spass.

Im Rahmen des Projekts werden 20 Animationen und 4 begleitete Ausflüge zur JUKIBU durchgeführt.

Christine Gaudin



Interview mit Yukiko Nützi und Yuko Wakasa



Im ersten Stock der JUKIBU wurde eine japanische Kamishibai Geschichte von Yukiko Nützi und Yuko Wakasa auf Deutsch und auf Japanisch erzählt.

Beide Frauen waren in ihre traditionellen Kimonos gekleidet, was bei Kindern und Erwachsenen auf grosses Interesse stiess.

Die Geschichte, die sie mit Hilfe eines Kastentheaters (Kamishibai) erzählten, war von ihnen mit Bedacht gewählt worden, denn sie sollte für alle Kinder leicht verständlich sein, auch für solche, die weder Japanisch noch Deutsch sprachen.

Die Bilder der Geschichte „Der Koch hat schlechte Laune“ sind einfach zu interpretieren und grafisch gut gestaltet. Es wurde mit Begeisterung mitgespielt. Yukiko Nützi und Yuko Wakasa waren erstaunt, wie die kleinen Zuschauer und Zuhörer auch ohne viel Worte alles verstanden oder erraten haben. Dreimal wurde die Geschichte für jeweils andere Kinder erzählt. Dazu boten die beiden Leiterinnen auch noch Origamikunst an, zum Sehen und Nachmachen.

Für Interessierte lief auch eine Diaschau mit Bildern aus diversen ihrer Geschichtenbaum-Anlässe.



Martin Zingg stellt die Jubiläumsbroschüre vor

Afondo Treuhand AG Basel, Buchhaltung

1. BILANZ		31.12.16	31.12.15
Aktiven	CHF	%	CHF
Flüssige Mittel	2'17'321	98.0%	122'280
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'437	2.0%	3'934
EDV Anlagen	1	0.0%	1
Mobiliar / Einrichtung	1	0.0%	1
Total Aktiven	2'21'760	100.0%	126'216
Passiven			
Verbindlichkeiten	4'027	1.8%	4'558
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0.0%	10'000
Rückstellung für Neue Bibliothek	133'600	60.2%	0
Fremdkapital	137'627	62%	14'558
Freies Vereinskapital	111'658	50.4%	123'918
Jahresverlust	-27'525	-12.4%	-12'260
Eigenkapital	84'133	38%	111'658
Total Passiven	221'760	100.0%	126'216

2. ERFOLGSRECHNUNG

		2016	Budget 2016	2015	Budget 2017
Ertrag		CHF	CHF	CHF	
Ertrag Spenden					
GGG		70'000	70'000	70'000	70'000
Stiftung Habitat		40'196	40'000	20'196	40'000
Staatsbeitrag Basel-Stadt		60'000	60'000	60'000	60'000
Integration Basel-Stadt		15'000	15'000	15'000	15'000
Integration Basel-Landschaft		3'000	3'000	3'000	3'000
Diverse Spenden		30'808	30'000	31'984	33'600
Gebundene Spenden Neue Bibliothek		10'000	0	0	0
Ertrag Beiträge					
Mitgliederbeiträge		17'790	17'500	17'660	18'000
Übrige Erlöse					
Ausleihgebühren		6'687	6'000	6'323	7'000
Übrige Erlöse		1'874	2'000	2'674	2'000
Total Ertrag		255'355	243'500	226'837	248'600
Aufwand					
Betriebsaufwand					
Lohn-/Entschädigungsaufwand		135'274	136'000	106'868	136'000
Sozialversicherungs-/Personalaufwand		22'696	23'000	20'825	23'000
Miet-/Nebenkostenaufwand		42'100	43'000	42'224	43'000
Energieaufwand		1'915	2'000	1'685	2'000
Unterhaltsaufwand		124	1'000	515	1'000
Sachversicherungsaufwand		2'059	2'500	2'059	2'000
Büro- und Administrationsaufwand		3'434	4'000	2'660	4'000
Telefon- und Portobauaufwand		2'067	3'000	2'258	2'500
EDV- und Internetaufwand		9'493	12'000	11'087	12'000
Werbe- und Veranstaltungsaufwand		8'107	7'000	6'904	8'000
Zweckgebundener Aufwand					
Medieneinkauf, Versandspesen		14'044	15'000	15'330	15'000
Bibliotheksbedarf		3'714	4'000	2'457	4'000
Projektaufwand Neue Bibliothek		10'432	0	0	0
Projektaufwand		16'535	16'000	14'176	19'600
25-Jahre-Jubiläum		10'842	11'000	10'000	0
Total Betriebsaufwand		282'836	279'500	239'048	272'100
Betriebsverlust		-27'481	-36'000	-12'211	-23'500
Finanzerfolg					
Finanzertrag		0	0	10	0
Finanzaufwand		-44	0	-59	0
Jahresverlust		-27'525	-36'000	-12'260	-23'500



Leoprello Kids mit ihren Werken

Wir danken...

...den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der GGG, der Stiftung Habitat und der Afondo Treuhand AG für ihre regelmässige Hilfe und Unterstützung.

Spenden ab CHF 100.00

Privatpersonen:

Anonyme Spende	2'500.00
Benz Birgitte und Anselm, Basel	100.00
Binz Barbara, Basel	100.00
Chor K 35, Basel	205.00
Dublin Wyss Eva, Basel	100.00
Fux Susi, Bösinggen	318.90
Gallati Herzog Margrit, Basel	100.00
Gloor Weisskopf Ursina, Arlesheim	100.00
Habicht Peter, Basel	100.00
Heckendorn Brigitta, Gelterkinden	100.00
Hirt Sylvia, Münchenstein	100.00
Indermühle Jean und Gertrud, Basel	100.00
Jenkins Paul und Jennifer, Basel	100.00
Labhardt-Joerin Mary, Basel	1'000.00
Labhardt-Senn Robert, Basel	500.00
Familie Liebendörfer-Gaudin, Basel	250.00
Meier Ernst und Therese, Basel	100.00
Mezaros Strub Kinga, Oberdorf	100.00

Nufer Elisabeth, Zürich	100.00
Page Malcolm, Basel	150.00
Pesci François Xavier, Birsfelden	100.00
Rigassi Daniela, Arlesheim	100.00
Schär Robert und Helene, Basel	100.00
Schneider-Tschan Regula, Basel	150.00
Tschudi Elisabeth, Basel	150.00
Villar Agustin, Laufen	180.00
Ziegler Esther, Basel	100.00
Zimmermann Peter, Wahlen b. Laufen	100.00

Stiftungen:

Ehinger'sche Stiftung für Mildtätigkeit, Basel	5'000.00
Fondation Collatrice, Basel	1'500.00
Berta Hess-Cohn Stiftung, Basel	5'000.00
Karl Mayer Stiftung, Triesen	5'000.00
Margarethe Meyer-Stiftung, Basel	3'600.00
Migros Genossenschaftsbund, Basel	300.00
A. und E. Ringele-Stiftung, Bottmingen	3'000.00
Swisslos, Basel	2'000.00
Zunft zu Weinleuten, Basel	500.00

Für Inneneinrichtung Bibliothek St. Johann/JUKIBU 2019: Sulger-Stiftung, Basel	135'000.00
--	------------

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied der JUKIBU werden
oder wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.

☐ Anmeldung als Einzelmitglied (20.- Franken pro Jahr)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Per Post senden oder eine E-Mail schreiben an: JUKIBU Die Interkulturelle Bibliothek

für Kinder und Jugendliche

Elsässerstrasse 7, 4056 Basel

Tel 061 322 63 19

E-Mail: info@jukibu.ch www.jukibu.ch

PC 40-174221-6

Oder besuchen Sie die Bibliothek und geben den Talon ab: Di - Fr 15.00 - 18.00 Sa 10.00 - 12.00



Im Rahmen des Projekts Bilingo der Stadt Guebwiller (F) erzählt Sandrine französische Geschichten von Tomi Ungerer

Fotos Quelle JUKIBU

Bibliothekseitung:

Maureen Senn-Carroll

Stellvertreterin:

Ebru Wittreck

Delegierte Interbiblio:

Elisabeth Brasier

Elena Sophia Pini

Juristische Form:

Verein

Vorstand:

Verena Labhardt,

Präsidentin

Marie-Theres Bieri

Nelly Brennwald

Brigitte Heckendorn

Elena Sophia Pini

Maureen Senn-Carroll

Eszter Steinegger

Katrin Stucki

23 ehrenamtliche

Mitarbeitende

The background is a teal-colored illustration featuring a grid of latitude and longitude lines, resembling a globe. Several cartoon children of diverse ethnicities are depicted in various poses, all engaged in reading books. The word 'JUKIBU' is repeated in a stylized, bold, sans-serif font across the background, appearing in different orientations and sizes. The main text is centered and reads:

JUKIBU
SEIT 25 JAHREN
DIE WELT
DER BÜCHER
DIE WELT
DER SPRACHEN